

# Ja zum Bahnhofskauf

Rat stimmt Verwaltungsvorlage einstimmig zu

■ **Espelkamp (Kas).** Einstimmig nahm der Rat der Stadt gestern in öffentlicher Sitzung eine ungewöhnliche „außerplanmäßige Ausgabe“ an: Es ging um den Kauf des 50er-Jahre-Bahnhofes Espelkamp mit Güterhalde und angrenzenden Flächen. Damit wurde eine Entscheidung getroffen, die für die (stadtplanerische) Zukunft der Stadt weitreichende Folgen hat.

Bereits im Hauptausschuss hatten die Kommunalpolitiker einstimmig beschlossen, dass das Empfangsgebäude sowie die im Wertgutachten dargestellten Grundstücke (die NW berichtete exklusiv) erworben werden sollten. Dazu gehören Vorplatz, Empfangsgebäude und die geplante Park & Ride-Anlage mit einer Grundstücksgröße von 3.780 Quadratmetern von der Bahnlflächen-Entwicklungs-Gesellschaft (BEG) gekauft werden.

Voraussetzung für den Kauf dieser Flächen und des Gebäudes ist jedoch, dass das Kaufangebot den im Gutachten ermittelten Verkehrswert von 33 600 Euro nicht übersteigt.

Mit dieser Entscheidung des Rates werden folgende weitere Schritte verbunden: Die Sanierung des Bahnhofsgebäudes, die städtebauliche Neuordnung und Umgestaltung des Bahn-



Die Qualifizierungs-ABM nahm ihre Arbeit auf: Langzeitarbeitslose Jugendliche haben damit begonnen, das Bahnhofswäldchen zu entrümpeln und zu lichten.

ARCHIVFOTO: JOERN SPIREN-LEDEBUR

hofsvorplatzes sowie die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes. Für die beiden erstgenannten Schritte ist zurzeit kein Beitrag im Haushalt vorgesehen, deshalb ist eine „außerplanmäßige Ausgabe“ notwendig. Die dafür nötigen Deckungsmittel stehen in Höhe des kommunalen Eigenanteils zur Verfügung.

Für die Realisierung der Park & Ride-Anlage und der Umgestaltung des Vorplatzes sind Fördermittel beantragt worden. Eine Bewilligung der Mittel für die Vorplatzgestaltung in Höhe von 200.000 Euro ist zwischenzeitlich erfolgt. Nutzen kann die Kommune diese Gelder jedoch nur – sie machen 70 bzw. 90 Prozent der Baukosten aus – wenn sie Besitzerin der Grundstücke ist.

Die ersten vorbereitenden Arbeiten für die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes haben bereits begonnen. 20 langzeitarbeitslose Jugendliche haben das Bahnhofswäldchen in einer Qualifizierungs-ABM des Arbeitsamtes – Trägerin ist die Euwatec – gelichtet. Weitere Arbeiten folgen im Frühjahr.